

Course an der Wiener Börse vom 4. Juli 1885.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Staats-Anleihen.			Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware	Gold	Ware				
Notenrente	82-60	82-76	5 1/2 %	Temeser Banat	101-76	102-50	Staatsbahn 1. Emission	194-50	196-00	Silbbahn 200 fl. Silber	136-76	137-00	Silbbahn 200 fl. Silber	136-76	137-00	Silbbahn 200 fl. Silber	136-76	137-00		
Silberrente	83-40	83-30	5 %	ungarische	102-50	103-50	Silbbahn 2 3/4 %	150-75	151-25	Silbbahn 200 fl. 5. W.	156-60	157-00	Silbbahn 200 fl. 5. W.	156-60	157-00	Silbbahn 200 fl. 5. W.	156-60	157-00		
1864er 4 %	250 fl.	126-50	Andere öffentl. Anleihen.				127-00	127-00	Actien von Transport-Unternehmungen.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
1860er 5 %	ganze	500	Donau-Reg.-Lose 5 % 100 fl.				116-00	116-60	(per Stück)				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
1860er 5 %	Fünftel	100	Donau-Anleihe 1878, steuerfrei				104-50	105-00	Diverse Lose				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
1864er Staatsloose	100	167-76	Anleihen d. Stadtgemeinde Wien				102-50	103-50	(per Stück)				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
1864er	50	166-76	Anleihen d. Stadtgemeinde Wien (Silber und Gold)				102-50	103-50	Credito 100 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
Como-Rentencheine	per St.	43-00	Prämien-Anl. d. Stadtgem. Wien				123-70	124-00	Clary-Lose 40 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									4 % Donau-Dampfsch. 100 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Baibacher Prämien-Anleihen 20 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Öfener Lose 40 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Paffau-Lose 40 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Rothen Kreuz, öst. Ges. v. 10 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Kuboff-Lose 10 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Salm-Lose 40 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									St.-Genois-Lose 40 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Waldflein-Lose 20 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
									Windischgrätz-Lose 20 fl.				Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			
													Silbbahn 200 fl. 5. W.				Silbbahn 200 fl. 5. W.			

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 150.

Montag, den 6. Juli 1885.

(2531-5) Kundmachung. Nr. 6002.

Mit Beginn des Schuljahres 1885/86 kommen zwei Stiftplätze der Franz Goldheim'schen Taubstummen-Stiftung in der k. k. Provinzial-Taubstummen-Lehranstalt in Linz zur Erledigung.

Nach Anordnung des Stifters haben auf dieselben Taubstumme, eheliche Kinder beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, aus Krain, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Die aufzunehmenden Taubstummen dürfen weder blödsinnig noch mit einem anderen Leibesgebrechen als der Taubstummheit behaftet sein und dürfen zur Zeit des Eintrittes in die Anstalt nicht unter 7 und nicht über zwölf Jahre alt sein. Von beiden Elterntheilen verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, sowie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll von Hause aus mit einem Sonntagsanzuge und wenigstens mit einem Werktagsanzuge, dazu der Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Sacktüchern; ein Mädchen ebenfalls mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Weinkleidern, 3 Paar Strümpfen und 4 Sacktüchern versehen sein.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben die Stiftingsgelder bis nach Laibach zu stellen, von wo aus sie auf Kosten des Stiftingsfonds nach Linz begleitet werden.

Eltern oder deren Stellvertreter, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen um einen der Stiftplätze bewerben, haben die mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Armutszeugnisse, dann mit einem ärztlich ausgestellten, vom Ortshefsefänger mitgefertigten und vom k. k. Bezirksarzte bestätigten Zeugnisse über die

Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentierten Gesuche durch die k. k. Bezirks-hauptmannschaft, in Laibach durch den Stadtmagistrat, bis

25. Juli 1885

zu überreichen.

Laibach am 24. Juni 1885.

K. k. Landespräsident für Krain.

Für den k. k. Landespräsidenten:
Chorinsky m. p.

Razglas. St. 6002.

Zu welchem Schicksale 1885/86 bodete pri Franc Goldheim-ovi ustanovi za gluhozeme v c. kr. deželni odgojilnici za gluhozeme v Lincu dve mesti prazni.

Po ustanovnih pravilih so taka mesta namenjena gluhozemim zakonskim otrokom iz Kranjskega obojega spola, katoliške vere, otrokom luteranske vere pa le tedaj, kadar starši z reverzom privolijo v to, da se bodo njih otroci odgojevali v katoliški veri.

Gluhozemi ne morejo biti sprejeti, ako so bedasti ali imajo na sebi razen gluhozemstva še kako drugo telesno pomanjkljivost in ne smejo pri vstopu v odgojilnico biti manj kot 7 let, in ne več kot 12 let stari. Otroci, ki nimajo več staršev, popolnoma ubogi in zapuščeni in taki otroci, ki so poseben izobrazljivi in dobrega zdravlja, ter sploh gluhozemi moškega spola imajo prednost.

Otroci, ki se sprejmejo, morajo seboj prinesiti naj manj po eno vsednjo in eno praznično obleko, razen to dečki po 4 srajce, 4 spodnje hlače, 3 pare nogovic, 2 para čevljev in 4 žepne robce; deklice tudi po 4 srajce, 2 para čevljev, 3 pare spodnjih hlače, 3 pare nogovic in 4 žepne robce.

Starši ali njih namestniki morajo jih pripeljati v Ljubljano, od koder jih na ustanovne stroške v odgojilnico v Lincu spremiti poseben varuh.

Starši ali njihovi namestniki, ki hočejo za svoje otroke ali varovance prositi za sprejem, naj prošnje, katerim treba priloziti krstne liste, spričalo o stavljenih kozah, ubožne liste in po farnem uradu podpisana, tor po c. kr. okrajnem zdravniku potrjena zdravniška spričala o otrokovi izobrazljivosti in njegovem zdravlju, izročijo pri dotičnem c. kr. okrajnem glavarstvu, v Ljubljani pri mestnem magistratu

do 25. julija t. l.

V Ljubljani, dne 24. junija 1885.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

Za c. kr. deželnega predsednika:

Chorinsky s. r.

(2642-1) Kundmachung. Nr. 5930.

Laub Mittheilung der k. k. General-Direktion der Tabakregie vom 11. Juni 1885, 3. 7850, werden die Drama-Cigaretten Post E 10 des allgemeinen Verschleißtarifes vom 1. August 1885 an in Cartons zu 50 Stück in Verschleiß gelegt.

Laibach am 26. Juni 1885.

K. k. Finanz-Direction.

(2640-1) Lehrstellen. Nr. 399.

An der mit Beginn des Schuljahres 1885/86 zu eröffnenden vierklassigen Volksschule zu St. Veit sind die mit dem Jahresgehalte per 600 fl. dotierte Oberlehrerstelle, dann die mit dem Jahresgehalte per 500 fl. dotierte zweite Lehrerstelle, beide versehen mit dem Genuße eines Naturalquartiers, eventuell im Vorrückungswege eine der weiteren Stellen mit dem Jahresgehalte per 450 fl. und 400 fl. zu besetzen.

Einschlägige Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 1. August 1885

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Umgebung Laibach, am 30. Juni 1885.

(2591-2) Nr. 557/B. Sch. R.

Concursauschreibung.

An der dreiklassigen Volksschule in St. Barthelma ist die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von vierhundert (400) Gulden definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis 18. Juli 1885

anher einzusenden.

K. k. Bezirkschulrath Gurkfeld, am 27sten Juni 1885.

Der Vorsitzende: Weiglein m. p.

(2538-3) Kundmachung. Nr. 2685.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dobrava bei Kropf

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst dem berechtigten Liegenschaftsverzeichnisse in der Gerichtskanzlei durch 14 Tage von heute an zu jedermanns Einsicht aufzulegen, und daß für den Fall der Einwendungen dagegen zur Vornahme weiterer Erhebungen der

11. Juli 1885

in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derselben darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25sten Juni 1885.

Anzeigebblatt.



Himbeeren - Syrup

aus aromatischen krainischen Gebirgs-Himbeeren, glanzhell, zartschmeckend, in Flaschen zu 1 Kilo und 10 Deka, eine Flasche 1 fl. Bei Abnahme von 5 Flaschen aufwärts die Flasche 90 kr. Leere Flaschen werden mit 10 kr. per Stück zurückgekauft, so dass demjenigen, der 5 Flaschen kauft, der Himbeeren-Syrup nur 64 kr. per Kilo zu stehen kommt.

Apotheke Piccoli, Laibach, Wienerstrasse.

(2417) 3

(2496-3) Nr. 8475.

Executive

Forderungen-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dreischel jun. von Laibach die executive Feilbietung der mit exec. Pfandrechte belegten, zu Gunsten der Maria Rusar auf der Realität des Josef Rusar Einl.-Nr. 23, recte 28 der Catastralgemeinde Petersvorstadt im Grunde des Ehevertrages vom 29. Oktober 1860 haftenden Heiratsgutsforderung per 420 fl. bewilligt und

hiesu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli

und die zweite auf den

1. August 1885,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Heiratsgutsforderung, falls sie bei der ersten Tagsetzung nicht um oder über den Kennwert, bei der zweiten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Juni 1885.

(2643-1) Nr. 4687.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Josef Reinitz in Wien gegen Anton Kamann in Laibach pcto. 105 fl. sammt Anhang vom k. k. Handelsgerichte Wien bewilligten Feilbietung der dem Anton Kamann gehörigen, gerichtlich auf 679 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Rauchwaren und Zimmereinrichtung, zwei Tagsetzungen auf den

13. Juli

und auf den

27. Juli 1885,

jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, in der Wohnung des Executen in Laibach, Rathhausplatz, mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß

die in Execution gezogenen Gegenstände, falls sie bei der ersten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der zweiten Feilbietung auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 23. Juni 1885.

(2637-1) Nr. 3830.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Georg Tomič von Padua bei Döbuniz, nun unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert, daß der an denselben lautende Tabularbescheid Z. 1943 in Sachen des Josef Tomič von Döbuniz pcto. 447 fl. sammt Anhang dem ihm unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Mai 1885.

Richmond - Cigaretten

in der (2433) 3-3
k. k. Specialitäten-Niederlage Laibach.

Ein Flügelhorn

sehr gut erhalten und ausgeblasen, ist billigst
zu verkaufen.

Näheres am Jakobsplatz Nr. 5. (2627) 2-2

Auflage 331.000; das verbreitetste aller
deutschen Blätter überhaupt; außerdem
erscheinen Uebersetzungen in zwölf frem-
den Sprachen.



Die Modenwelt. Mo-
dairte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten. Alle 14
Tage eine Nummer. Preis
vierteljährlich Kr. 1.25 =
75 Kr. 3ährlich er-
scheinen:

24 Nummern mit Toiletten
und Handarbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbildun-
gen mit Beschreibung,
welche das ganze Gebiet
der Garderobe und Leib-
wäsche für Damen, Mäd-
chen und Knaben, wie für
das zartere Kindesalter
umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die
Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten
in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle
Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-
Beschreibungen für Weiß- und Buntstiche, Na-
men- und Ziffern etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen
Buchhandlungen und Postanstalten. Probe-Num-
mern gratis und franco durch die Expedition,
Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I., Opern-
gasse 3.

Schürzen

unübertrefflich

grösstes Lager

jede Façon, Grösse und Qualität
von 25 kr. angefangen
bei (1128) 15-15

C.J. Hamann.

(2631—1) Nr. 5021.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
werden die unbekannt wo abwesenden
Georg und Josef Brusič von Gehag
erinnert:

Es seien die an dieselben lautenden
diesgerichtlichen Erledigungen ddto. 29sten
April 1885, Z. 5259, betreffend den
exec. Verkauf der im Grundbuche ad Herr-
schaft Gottschee Tom. XXVI, fol. 3669
vorkommenden Realität des Johann Mal-
ner von Gehag, dem denselben unter
einem bestellten Curator ad actum Herrn
Johann Erker von Gottschee zur weiteren
Verfügung zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am
22. Juni 1885.

(2565—1) Nr. 3734.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 17. Juli 1885,
vormittags 11 bis 12 Uhr, wird in
Gemäßheit des diesgerichtlichen Beschei-
des und Edictes vom 16. März 1885,
Z. 1569, die dritte executive Feilbietung der
dem Johann Kastelic von Mala Preška
gehörigen, gerichtlich auf 1461 fl. geschätz-
ten Realität Einlage-Zahl 93, Steuer-
gemeinde Liberga, stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten
Juni 1885.



Karl Raringer, Michael Kastner, Laibach

empfehlen ihren P. T. Kunden **Zacherlins** neueste auserwählte Pulver-Specialität, welche an
intensiver Kraft und Sicherheit alle bisherigen Mittel übertrifft:

[2910] 12—11

Zacherlin

zur totalen Vertilgung und Ausrottung aller schädlichen und lästigen Insecten,
als: Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen, Läuse, Ameisen etc.

Besonders muß davor gewarnt werden «Zacherlin» ja nicht mit dem gewöhnlichen Insecten-
pulver zu verwechseln! Das «Zacherlin» wird nur in Originalflaschen,
nie aber in losem Papier verkauft oder offen ausgewogen!

Die Originalflaschen müssen, um echt zu
sein, Namensfertigung u. Schutzmarke tragen.



J. Zacherl

(2602—2)

Nr. 4937.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Mathias Glo-
bočnik, Krämer in Obergörjach, Bezirk
Radmannsdorf.

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach ist über das gesammte wo
immer befindliche bewegliche, dann über
das in den Ländern, in welchen die
Concursordnung vom 25. Dezember
1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-
mögen des Mathias Globočnik, Krämer
in Obergörjach, Bezirk Radmannsdorf,
der Concurs eröffnet, zum Concurs-
commissär der k. k. Bezirksrichter
Lorenz Uštar mit dem Amtssitze zu
Radmannsdorf und zum einstweiligen
Massenverwalter Franz Hudovernik,
Handelsmann in Radmannsdorf, be-
stimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-
dert, bei der zu diesem Ende auf den
14. Juli 1885, früh 9 Uhr,
im Amtssitze des Concurscommissärs
angeordneten Tagfahrt unter Beibrin-
gung der zur Bescheinigung ihrer
Ansprüche dienlichen Belege, über die
Bestätigung des einstweilen bestellten
oder über die Ernennung eines andern
Masseverwalters und eines Stellver-
treters desselben ihre Vorschläge zu
erstatten und die Wahl eines Gläu-
bigerausschusses vorzunehmen. Zugleich
werden alle diejenigen, welche gegen die
gemeinschaftliche Concursmasse einen
Anspruch als Concursgläubiger erheben
wollen, aufgefordert, ihre Forderungen,
selbst wenn ein Rechtsstreit darüber
anhängig sein sollte, bis zum

30. August 1885

bei diesem Gerichte oder beim k. k.
Bezirksgerichte Radmannsdorf nach
Vorschrift der Concursordnung zur Ver-
meidung der in derselben angedrohten
Rechtsnachtheile zur Anmeldung und
in der auf den

14. September 1885,
früh 9 Uhr,

vor dem Concurscommissär in Rad-
mannsdorf anberaumten Liquidierungs-
tagfahrt zur Liquidierung und Rang-
bestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liqui-
dierungstagfahrt erscheinenden ange-
meldeten Gläubigern steht das Recht
zu, durch freie Wahl an die Stelle
des Masseverwalters, seines Stellver-
treters und der Mitglieder des Gläu-
bigerausschusses, welche bis dahin im
Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laib-
bacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 2. Juli 1885.

(2571—3)

Štev. 4555.

Objava.

C. kr. doželno sodišče v Ljub-
ljani daje na znanje, da je Miha
Terkov, posestnik v Dobrujnah, ki
ga zastopa dr. Ivan Tavčar, proti
Juraju Terkou-ju in njegovim nepo-
znanim, ravnim naslednikom zavoljo
priposestovanja posestva pod vlož.
št. 485 katastralne občine Karlovsko
predmestje tožbo vložil dne 15. junija
1885, št. 4555, o katerej je v skraj-
šano obravnavo določen dan na

28. septembra 1885

ob 10 uri dopoldne pri tem sodišči.
Ker bivališče toženih temu so-
dišču ni znano, postavlja se jim
gospod dr. Franc Munda kuratorjem
za to pravdo na njih nevarnost in
stroške.

To se naznanja toženim z na-
menom, da pridejo sami o pravem
času ali pa si izvolijo družega za-
stopnika, ali pa podajo postavljenemu
kuratorju vse pripomočke, kateri so
za njihovo opravičenje potrebni, sicer
bi se s postavljenim kuratorjem sa-
mim obravnavalo in na podlagi tega
razsodilo, kaj je pravo.

V Ljubljani dne 20. junija 1885.

(2582—2)

Nr. 4899.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Jakob
Briški von Jesenwerch
Von dem k. k. Bezirksgerichte in Gott-
schee wird den unbekannt wo abwesenden
Jakob Briški von Jesenwerch hiemit
erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge-
richte Josef Briški von Dreznič Nr. 8
die Klage de praes. 15. Juni 1885, Zahl
4099, pcto. 13 fl. s. A. eingebracht, wo-
rüber die Tagfagung im Bagatellver-
fahren auf den

14. Juli 1885,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
ist, so hat man zu dessen Vertretung
und auf seine Gefahr und Kosten den
Herrn Florian Tomič von Gottschee als
Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit er allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, über-
haupt im ordnungsmäßigen Wege ein-
schreiten und die zu seiner Vertretung
erforderlichen Schritte einleiten könne,
widrigens diese Rechtsache mit dem auf-
gestellten Curator nach den Bestimmungen
der Gerichtsordnung verhandelt werden,
und den Beklagten, welchen es übrigens
freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem
benannten Curator an die Hand zu geben,
sich die aus einer Verabsäumung ent-
stehenden Folgen selbst beizumessen haben
wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18ten
Juni 1885.

(2186—2)

Nr. 2518.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß
das k. k. Kreisgericht Rudolfswert über
den Besitzer Franz Pucelj von Rot Nr. 12
und die Einwohnerin Ursula Ambrožič
von Sušje die Curatel wegen Wahnsinnes
verhängt hat, und daß ersterem Niko-
laus Lovšin von Lipowitz und der letzteren
Anton Ambrožič von Sušje zu Curatoren
aufgestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten
April 1885.

(2462—2)

Nr. 1921.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:

Daß laut Beschlusses des k. k. Landes-
gerichtes Laibach vom 3. März l. J.
Z. 1587, über Josef Gregorc, Grund-
besitzersohn von Unterdomschale, ob Bild-
sinnes die Curatel verhängt und dem-
selben hiergerichts Herr Matthäus Janežič,
Gemeindevorstand von Domschale, zum
Curator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten
März 1885

(2584—1)

Nr. 4669.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird die unbekannt wo abwesende Agnes
Jatšič von Grivac erinnert:

Es sei die an dieselbe lautende dies-
gerichtliche Erledigung ddto. 1ten Mai
1885, Z. 3295, betreffend den executiven
Verkauf der dem Martin Jatšič von
Grivac gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Kostel sub tom. I, fol. 36, vor-
kommenden Realität dem derselben unter
einem bestellten Curator ad actum Herrn
Johann Erker von Gottschee zur weiteren
Verfügung zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am
13. Juni 1885.

(2630—1)

Nr. 5019.

Erinnerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee
wird dem Johann Peitler in Wien so-
wie dessen unbekannten Erben und Rechts-
nachfolgern, dann dem Johann Weber
von Bröse sowie dessen ebenfalls un-
bekannten Erben und Rechtsnachfolgern,
hiemit erinnert:

Maria Hutter von Hinterberg Nr. 21
habe hiergerichts das Gesuch um Li-
quidation

a) des für Johann Peitler in Wien
auf Grund des Conto-Corrents vom
25. Februar 1854 pcto. 56 fl. 8 kr.
sammt Anhang vorgemerkten Pfand-
rechtes,
b) des für Johann Weber von Bröse
auf Grund des Conto-Corrents
vom 24. März 1854 per. 220 fl.
58 kr. sammt Anhang vorgemerkten
Pfandrechtes bei der Realität Tomo
XX, fol. 2715 ad Herrschaft Gott-
schee eingebracht, worüber die Verne-
hung der Vormerkungswerber im Sinne
des § 45 des a. B. G. auf den
13. Juli 1885

hiergerichts angeordnet wird.
Da der Aufenthalt derselben diesem
Gerichte unbekannt ist, so wurde ihnen
zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann
Erker von Gottschee als Curator ad ac-
tum bestellt und decretiert.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am
17. Juni 1885.